

Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
Covestro Deutschland AG und
Lanxess Deutschland GmbH
Telefon: 04852/81-01

Notfallrufnummern

Feuerwehr	112
Polizei	110
Rettungsdienst	112

Betriebsintern

04852/81-01

Fachkundige Stellen

Giftinformationszentrum-Nord	0551 / 19240
Deutscher Wetterdienst (meteorologische Beratung)	069 / 80 62 6116
TUIS (Transport- U nfall- I nformations- und Hilfeleistungs- system bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien)	http://www.tuis.org/

Für weitergehende Informationen siehe

4.1.1 Fachkundige Stellen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände	8
2.1	Geografische Lage und Art der Nutzung	8
2.2	Übersicht Gefahrstoffe	15
2.2.1	Gefährdungsbereich (Planungsbereich).....	17
3	Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit.....	24
3.1	Warnung der Bevölkerung.....	24
3.1.1	Sirenen.....	24
3.1.2	Lautsprecherfahrzeuge	24
3.1.3	Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)	25
3.1.4	WarnApps	26
3.2	Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten	26
3.2.1	Bürgertelefon.....	26
3.2.2	Internet / Soziale Medien.....	26
3.2.3	Personenauskünfte	26
4	Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren.....	27
4.1	Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle.....	27
4.1.1	Fachkundige Stellen.....	29
4.2	Gefährdungsabhängige Führungsstruktur	30
4.2.1	Führungsstruktur Meldestufe D2	30
4.2.2	Führungsstruktur Meldestufe D3	30
4.3	Weisungsbefugnisse	30
5	Medizinische Information Und Versorgung.....	34
5.1	Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt.....	34
5.2	Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte.....	34
6	Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel	34
6.1.1	auf dem Betriebsgelände	34
6.1.2	Kreis / kreisfreie Stadt	36
6.1.3	benachbarte Kreise / kreisfreie Städte	36
6.2	Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte.....	36
6.3	Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene	36
7	Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall	37
8	Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Betriebsbereiche	7
Abbildung 2: Luftaufnahme	8
Abbildung 3: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung.....	17
Abbildung 4: Natürliche Umgebung	19
Abbildung 5: Verkehrsachsen	20
Abbildung 6: Vorabmeldung bei Störfällen.....	28
Abbildung 7: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2.....	30
Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3.....	30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich	18
Tabelle 2 Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich	18
Tabelle 3 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	22
Tabelle 4 Abgrenzung Meldestufen	27

Verteiler

Empfänger	Anzahl	Standort
Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH	2 + digital	Brunsbüttel
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung	1 + digital	Kiel
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume	1 + digital	Itzehoe
Stadt Brunsbüttel	3 + digital	Brunsbüttel
Amt Burg-St. Michaelisdonn	2 + digital	Burg
Amt Marne-Nordsee	Nur digital	Marne
Kreis Steinburg	1 + digital	Itzehoe
Amt Wilstermarsch	2 + digital	Wilster
Kreisfeuerwehrverband Dithmarschen	1	St. Michaelisdonn
Polizeirevier Brunsbüttel	1	Brunsbüttel
Polizeistation Wilster	1	Wilster
WSA Brunsbüttel	1 + digital	Brunsbüttel
Hafenbehörde Brunsbüttel	1	Brunsbüttel
Kooperative Regionalleitstelle West	1 + digital	Elmshorn
Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung des Kreises Dithmarschen	1 + digital	Heide
Leiter der TEL Dithmarschen	Nur digital	Heide
K-Stab Kreis Dithmarschen	5	Heide

1 Einleitung

Die Erstellung des externen Notfallplanes erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen¹ (SEVESO III – Richtlinie) sowie deren Umsetzung in nationales Recht der Störfallverordnung² und des Landeskatastrophenschutzgesetzes Schleswig-Holstein³.

Mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, ist zur Schadensfallvorsorge eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, die von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden. Sollte es dennoch zu einem Unfall von größerem Ausmaß kommen, so findet die vorliegende Planung Anwendung. Der Notfallplan enthält alle Informationen und Maßnahmen, die erforderlich sind, wenn innerhalb des Betriebsbereiches ein Schadensfall oder eine ernste Gefahr auftritt und eine Auswirkung auf die Umgebung des Bereiches besteht bzw. zu erwarten ist.

Der vorliegende externe Notfallplan für Maßnahmen außerhalb des Betriebsbereiches ist **nur** im Zusammenhang mit dem internen Gefahren- und Abwehrplan des Betreibers sowie dem Katastrophenschutzplan **des Kreises Dithmarschen** im Falle eines schweren Unfalles oder ähnlichen, den Umkreis des Betriebsbereiches betreffenden Vorkommnissen, unverzüglich anzuwenden.

Weitere Informationen zur Anlage können unter der Telefonnummer **0481/97-0** eingeholt werden.

Name des Werkes/ Betriebsbereiches, Anschrift

Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
Fährstraße 51, 25541 Brunsbüttel

1 Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 197/1).

2 Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung-12. BImSchV) in der Neufassung vom 15. März 2017 (Bundesgesetzblatt I, S. 483).

3 Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVObI. Schl.-H., S. 664) zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. September 2016 (GVObI Schl.-H., S. 796).

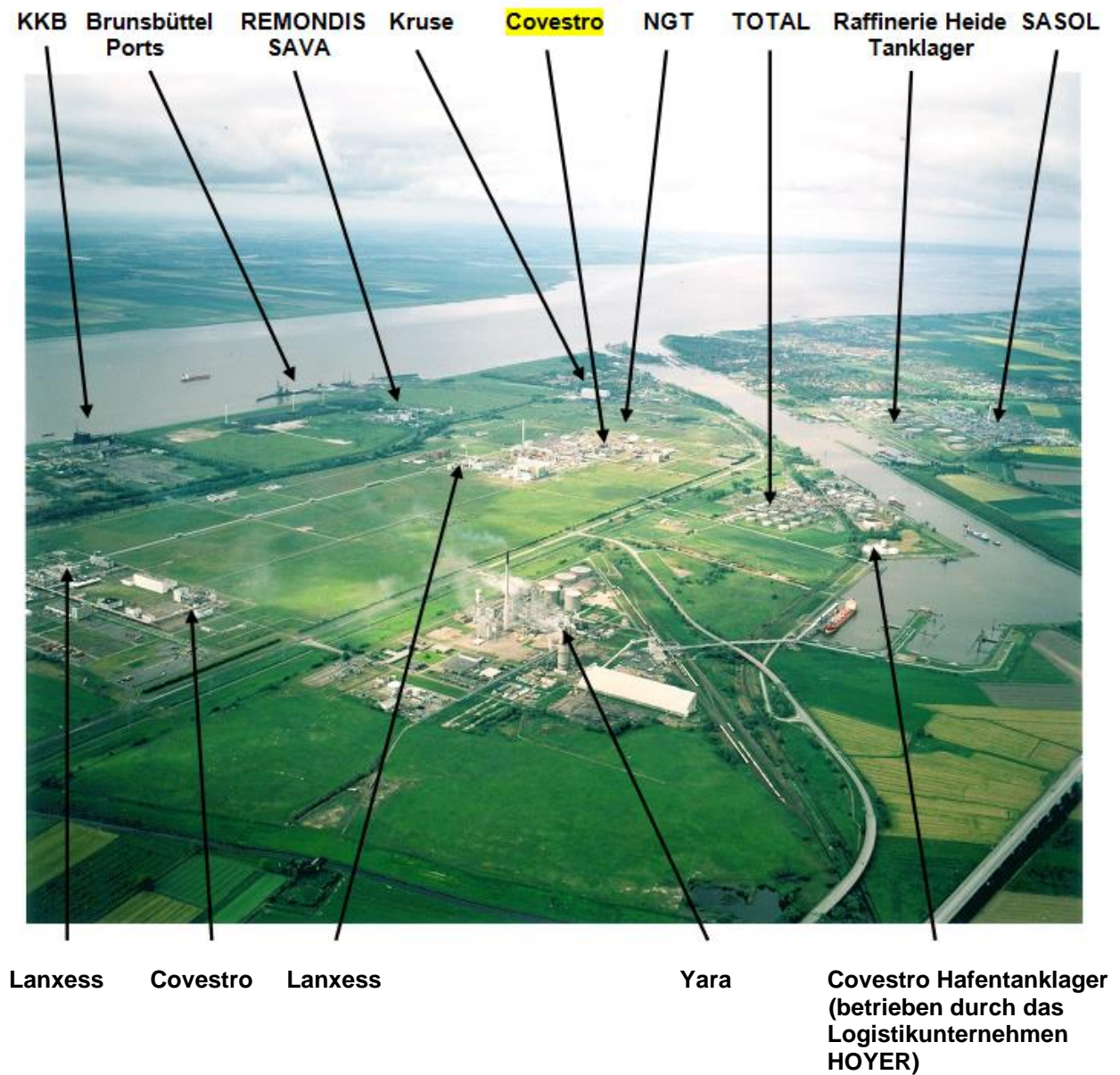


Abbildung 1: Betriebsbereiche

2 Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände

2.1 Geografische Lage und Art der Nutzung

Kreis: Dithmarschen

Stadtgebiet/ Stadtteil: Brunsbüttel

Straße: Fährstr.

Koordinaten: 32 U NE 134 726



Abbildung 2: Luftaufnahme

Umfang des Betriebsgeländes

- Ost-West Ausdehnung ca. 3.000m
- Nord-Süd Ausdehnung ca.1.000 m

Nutzungsart

Die Firma **Covestro Deutschland AG** betreibt acht Anlagen zur Herstellung von Stoffen durch chemische Umwandlung. Dieser Betrieb ist in zwei örtliche Werksbereiche aufgeteilt:

- westlicher Bereich Herstellung von Polyurethan-Rohstoffen mit den Anlagen
 - MDI-Anlage
 - MDA-Anlage (Vorprodukt für MDI)
 - Elektrolyseanlage (Herstellung von Chlor)
 - Reformieranlagen (Herstellung von Wasserstoff und Kohlenmonoxid)

- östlicher Bereich Anilin-Bereich (Vorprodukt von MDI)

Zusätzlich werden im westlichen Teil durch das Logistikunternehmen Hoyer GmbH noch zwei selbständige Lager (Hafen-Tanklager und das Lager Versand/Betrieb/ Brunsbüttel) betrieben.

Im Rahmen der Infrastruktur werden folgende Anlagen betrieben:

Kälteanlagen, eine Gasphasenoxidationsanlage mit Lageranlagen sowie einem Kraftwerk.

Die Firma Linde Gas Produktionsgesellschaft GmbH & Co. KG betreibt eine Anlage. Die Anlage ist im westlichen Bereich.

- Reformier-Anlage (Herstellung von Wasserstoff und Kohlenmonoxid)

Die Firma **Lanxess Deutschland GmbH** betreibt zwei örtlich unterschiedlich gelegene Anlagenkomplexe:

- Westlich Advanced Industrial Intermediates PPD – Betrieb
- Östlich Advanced Industrial Intermediates MEA – Betrieb

Was kann passieren ?

Die Bevölkerung kann durch

- Brand,
- Explosion oder
- Schadstofffreisetzung

gefährdet werden.

Diese Ereignisse können auch in der Umgebung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Unter der Telefonnummer **04852 / 8199333 (Nachbarschaftshotline)** können weitere Informationen über den Betrieb eingeholt werden.

Im Schadensfall wird eine Service-Nummer eingerichtet, die über den Rundfunk bekannt gegeben wird.

Welche Schutz- und Einsatzmaßnahmen gibt es im Betrieb?

Zur Notfallvorsorge sind in Abstimmung mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Regionaldezernat Südwest, eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, welche von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelange Betriebserfahrung entwickelt wurden.

Innerhalb der Betriebe werden die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Verfahrens- und Anlagensicherheit sowie die im Schadensfall erforderlichen Einsatzmaßnahmen ständig geprüft und trainiert.

Für den Fall, dass trotz aller Sicherheitsvorkehrungen eine ernste Gefahr für die Nachbarschaft entsteht, wurden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit den Behörden der öffentlichen Gefahrenabwehr abgestimmt.

Die vorgesehenen Abwehrmaßnahmen werden zwischen den Beteiligten in regelmäßigen Abständen geübt.

Übersicht über die vorbeugenden Schutzmaßnahmen zur Verfahrens- und Anlagensicherheit

- Vorbeugende Instandhaltung der Produktions- und Lageranlagen
- Überprüfen von Anlagenteilen aufgrund von Verordnungen und gesetzlichen Vorgaben durch Sachverständige, z.B. gemäß der Betriebssicherheits-Verordnung
- Automatische Sicherheits-Abschaltung der technischen Produktionsanlagen
- Schadstoffsensoren in der Umgebung kritischer Anlagenteile

Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externer Einsatzkräfte

a) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ausbildung und regelmäßige Schulung in Erstmaßnahmen bei Brand und Unfall
- Sicherheitsunterweisung aller neu eingetretenen Betriebsangehörigen
- wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen
- Industriepark Sicherheitsfilm

b) Für Beauftragte von Fremdfirmen

- Informationsgespräch mit Sicherheitsfachkraft
- Richtlinien für den Arbeitseinsatz
- Industriepark Sicherheitsfilm

c) Für externe Einsatzkräfte:

- Einweisung und Schulung der Führungs- und Einsatzkräfte der öffentlichen Feuerwehren durch die Werkfeuerwehr der Firma Covestro Deutschland AG
- Sicherheitsdialog

Übersicht über die vorbeugenden und abwehrenden Einsatzmaßnahmen

- Aufstellen betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan sowie Alarm- und Gefahrenabwehrplan für den Industriepark
- Einsatzpläne für die Werkfeuerwehr
- Einsatzpläne für die Zusammenarbeit mit öffentlichen Feuerwehren
- Notabfahrpläne für Produktionsanlagen
- Vollautomatisches, digitales Alarmierungssystem für die Freischichten und Bereitschaftsdienste (Leitstelle der Covestro Deutschland AG Werkfeuerwehr, VSU)
- Organisatorische Festlegung einer Werkseinsatzleitung (WEL) mit einer Alarmbereitschaft und einem ständig erreichbaren Werksleiter/Werksleiterin vom Dienst für Behörden
- Vorhalten eines Koordinierungskopfes (Leitstelle)
- Auf Anforderung erfolgt die Entsendung einer fachlichen Beraterin oder eines fachlichen Beraters der Werkeinsatzleitung in den Katastrophenschutzführungsstab des Kreises Dithmarschen
- Umweltschutz-Fahrzeug zur Ermittlung eines Gefährdungsbereiches
- Automatische Löschanlagen
- Halbautomatische Schaumlöschanlagen
- Halb- und automatische Sprühflutanlagen
- Brandmeldeanlagen mit Einzelmelder-Kennung
- Sicherstellen einer vom öffentlichen Wasserversorgungsnetz unabhängigen Löschwasserversorgung
- Zentrale Löschwasserrückhaltung
- Bevorraten von Schaummittel
- Bevorraten von Löschpulver
- Einsatzmittel für die Werkfeuerwehr, inkl. Schutzausrüstung
- Betreuung durch die anerkannte Covestro Deutschland AG Werkfeuerwehr (VSU)
- Regelmäßige Durchführung von Einsatzübungen, auch mit öffentlichen Feuerwehren

Folgender spezieller Fahrzeugpark der Covestro Deutschland AG Werkfeuerwehr (VSU) kann bei Ereignissen ausrücken:

a) Löschfahrzeuge der Covestro Deutschland AG Werkfeuerwehr:

- 1 TroSTLF 60/20/30/500
- 1 TroSTLF 60/20/20/750
mit Bevorratung von Löschpulver

b) weitere Einsatzfahrzeuge Covestro Deutschland AG Werkfeuerwehr:

- 1 Teleskop-Hubrettungsbühne mit feuerwehrtechnischem Aufbau und einer Feuerlöschkreisel-Pumpe

Folgende Löschmittel und Einsatzgeräte werden u. a. auf dem gesamten Werksgelände von Covestro Deutschland AG einschl. der Firmen dieses externen Notfallplanes vorgehalten:

- | | | |
|------------------------|--|----------|
| a) Schaummittel: | mobil | 15.000 l |
| b) Löschpulver: | 1 x 500 kg auf Fahrzeug
1 x 750 kg auf Fahrzeug
Diverse Handfeuerlöscher P 6/P 12 in den Betriebsbereichen vor Ort | |
| c) Kohlensäurelöscher: | Diverse Löscher in den Betriebsbereichen vor Ort | |
| d) Schaumwasserwerfer: | 5 Schaumwasserwerfer 2.400 l/min
2 Schaumwasserwerfer 5.000 l/min | |

Darstellung der wesentlichen Anlagen und Gebäude im Betriebsbereich

Unternehmen	Tätigkeit	Einstufung gemäß StörfallIV
Covestro Deutschland AG (COV)	Herstellung von Polyurethan-komponenten	obere Klasse
Lanxess Deutschland GmbH (LXS)	Herstellung von Kautschukchemikalien und Pflanzenschutzmittel-Vorprodukte	obere Klasse
Covestro Brunsbüttel Energie GmbH (CBEG)	Versorgen von Strom und Erdgas	
Mercuria Biofuels GmbH	Herstellung von Biokraftstoffen	untere Klasse
Linde Gas Produktionsgesellschaft GmbH & Co. KG	Herstellung von Industriegase	
KMW Wind to Gas Energy GmbH & Co.KG	Herstellung von Wasserstoff	

Werkfeuerwehr: Ja

Betriebszeiten / Zahl der Mitarbeiter bzw. Personen im Betriebsbereich

- Arbeitszeiten:** Die meisten Produktionsanlagen werden vollkontinuierlich betrieben.
Das hiertätige Anlagenpersonal arbeitet in Schichten:
- Frühschicht von 06.00 bis 14.00 Uhr (Mo.-Sa.) bzw. 06.00 bis 18.00 Uhr (So.),
 - Spätschicht von 14.00 bis 22.00 Uhr (Mo.-Sa.) und
 - Nachtschicht von 22.00 bis 06.00 Uhr (Mo.-Sa.) bzw. 18.00 bis 06.00 Uhr (So.)

Die übrigen Mitarbeiter arbeiten montags bis freitags:

- in verschiedenen Tagschichtmodellen mit Anfangszeiten ab 06.45 Uhr und Endzeiten ab 17:00 Uhr.

Personen im Industriepark: An Werktagen sind während der Hauptarbeitszeit zwischen 07.00 und 17:00 Uhr in der Regel bis zu ca. 700 Personen im Industriepark anwesend (einschließlich Fremdfirmen-Mitarbeitern und Industrieparkpartner).

Turnaround/Projekt bis zu 1500 Mitarbeiter möglich

2.2 Übersicht Gefahrstoffe

In den Produktionsanlagen, den Betriebslagerstätten und Rohrleitungsnetzen der Betriebe sind folgende gefährliche Stoffe vorhanden:

Bereich Covestro Deutschland AG

Stoffname

- Ammoniak
- Anilin
- Chlor
- Diphenylmethan-4, 4-diisocyanat (MDI)
- Erdgas
- Formalin
- Heizöl „S“ und „EL“
- Kohlenmonoxid
- Lösemittel
- MDA
- Natronlauge
- Nitrobenzol
- Phosgen
- Salzsäure
- Schwefelsäure
- TDI-Polyharnstoff-Gemisch
- Wasserstoff

Lanxess Deutschland GmbH

- Anilin
- Ethylen
- o-Toluidin
- Wasserstoff
- Natronlauge
- Methyl-Isobutylketone
- Aceton
- 2-Methyl-6-Methylanilin
- Vulkanox
- Aluminiumchlorid

Aufgrund der in den Betrieben vorhandenen Mengen und Produkte kommt die Störfallverordnung zur Anwendung.

Die Produktionsanlagen sowie die vorhandenen Lager werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen betrieben.

Gemäß den Bestimmungen der Störfallverordnung wurde für die Betriebsbereiche ein Sicherheitsbericht erstellt und der zuständigen Behörde vorgelegt. Dieser Bericht wird regelmäßig aktualisiert und von der Behörde überprüft.

Der Brandschutz innerhalb der Betriebsgelände wird durch die Werkfeuerwehr der Firma Covestro Deutschland AG (VSU Brandschutz GmbH) sichergestellt. Diese übt regelmäßig auf den Betriebsgeländen und ist in die Gefährdungen durch den Produktionsablauf eingewiesen. Die Einsatzkräfte können bei eventueller Freisetzung von Stoffen und auch bei Bränden unmittelbar eingreifen und die Folgen der Störungen begrenzen.

Unterstützend stehen auch die angrenzenden freiwilligen Feuerwehren zur Verfügung, die bei größeren Ereignissen zusätzlich alarmiert werden und umgehend ausrücken.

Die Betriebe verfügen über ausgebildete Brandschutz- und Ersthelfer (m/w/d), die die erforderlichen Erstmaßnahmen bei einer Betriebsstörung einleiten können.

Gefährdungen

Stoffe:

- Brandgase/Rauch
- Gas / Dämpfe
z.B. Chlor, Phosgen, Ammoniak,
Nitrose Gase, Amine

Erdgas, Kohlenmonoxid,
Wasserstoff, Ethylen
- weitere Stoffe
z.B. Ammoniak, Säuren, Laugen

Eigenschaften:

gesundheitsschädlich
mit giftigen Bestandteilen

giftig/sehr giftig

explosionsfähig/brennbar

wassergefährdend

2.2.1 Gefährdungsbereich (Planungsbereich)

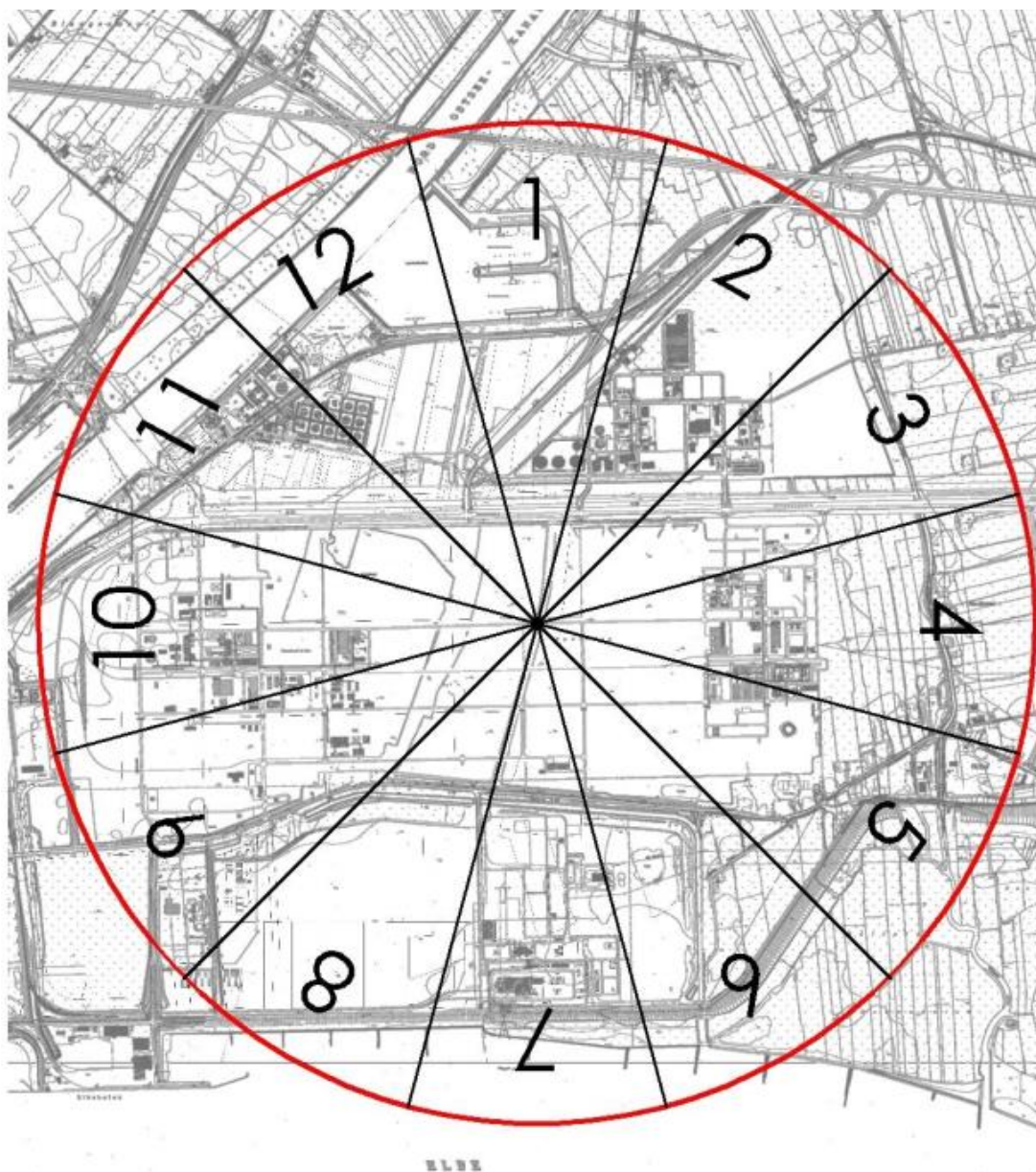


Abbildung 3: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung

Tabelle 1 Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich

Sektor	Anzahl EW	Anzahl Personen am Tag
1	0	15
2	1	251
3	0	15
4	11	151
5	0	8
6	0	20
7	0	250
8	0	4
9	0	85
10	0	204
11	5	45
12	0	48
Summe	17	1.096

Tabelle 2 Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankenhäuser	1										1		
Psychiatrische Tagesklinik Erwachsene	1										1		
Augenklinik	1										1		
Fachärzte f. Hals-, Nasen-, und Ohren	1										1		
Alten- und Pflegeheime	1										1		
Karitative und andere soziale Einrichtungen	2									1	1		
Jugendfreizeitstätten	1									1			
Kindertagesstätten	1									1			
Sonstige Hochbauten	1									1			
Hochspannungsleitungen	3	11 über 12 bis 4											
Schornsteine	4		1					1		1		1	
Brückenanlagen	1	12 + 1											
Windkraftanlagen	10			5			1	1	3				
Hotelbetriebe	1									1			
Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen	2									1		1	
Zentrale Orte für Großansammlungen	3									1		1	
Fließende und stehende Gewässer	1	Von 1 über 12, 11, 10 nach 9											

Detailinformationen zu den schutzbedürftigen Einrichtungen siehe **Anlage 1**

Hinweis: Der Kanal unterliegt einem "Badewanneneffekt", das Kanalwasser "schwapp" im Kanalbett von Kiel nach Brunsbüttel und zurück.

Sollte der Kanalwasserstand und die Witterung es erforderlich machen, wird in Brunsbüttel entwässert. Dann ist die Vorflutleistung abhängig von Kanalwasserstand zur Elbe, Anzahl und Öffnungsgröße der Schütze.

Somit kann die Entwässerungsleistung zwischen ca. 0 - 600 m³/s liegen.

Die mittlere Wasserführung liegt zwischen PN +4,80 m / NHN - 0,20 m und PN +5,10 m / NHN +0,10 m.

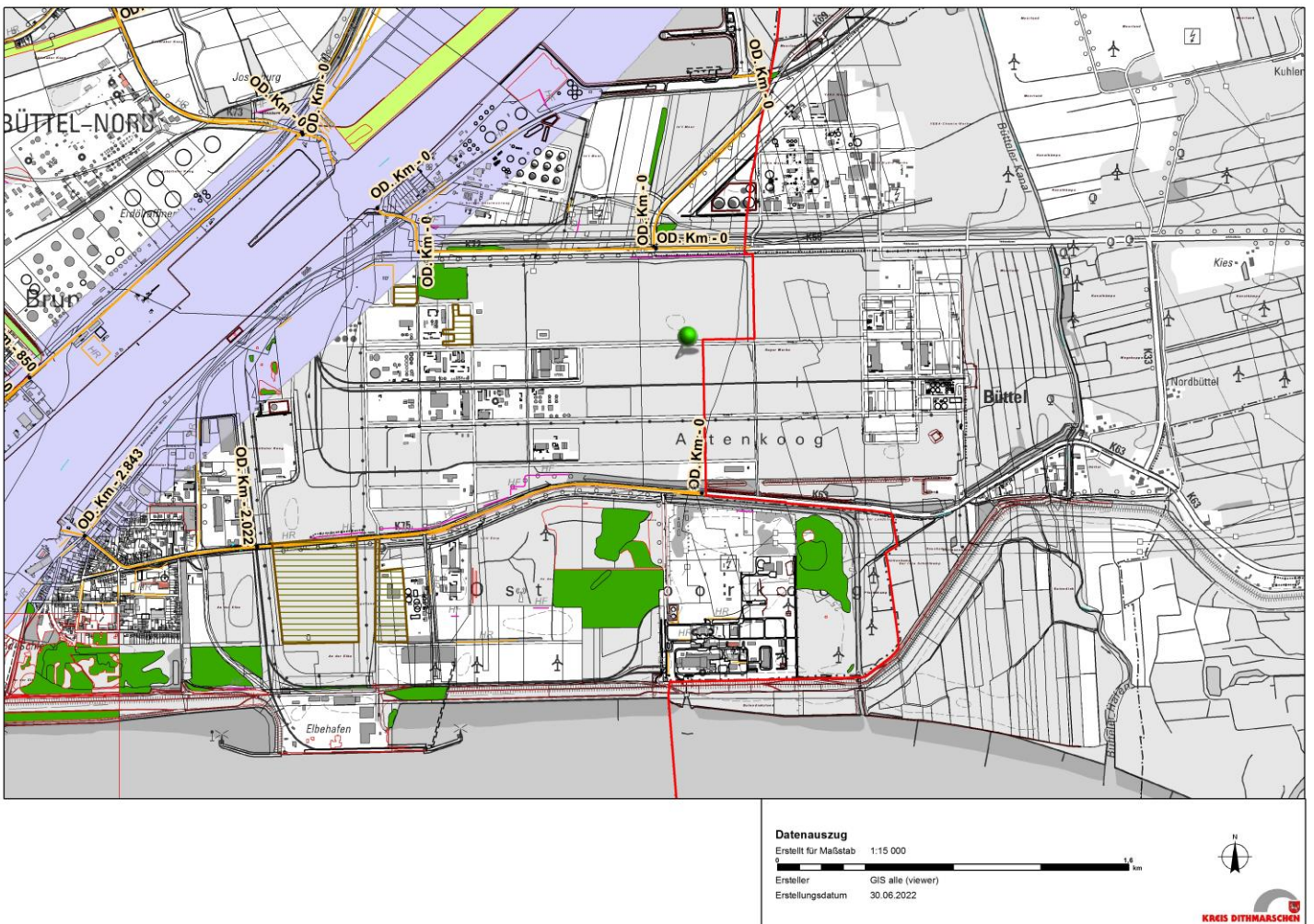
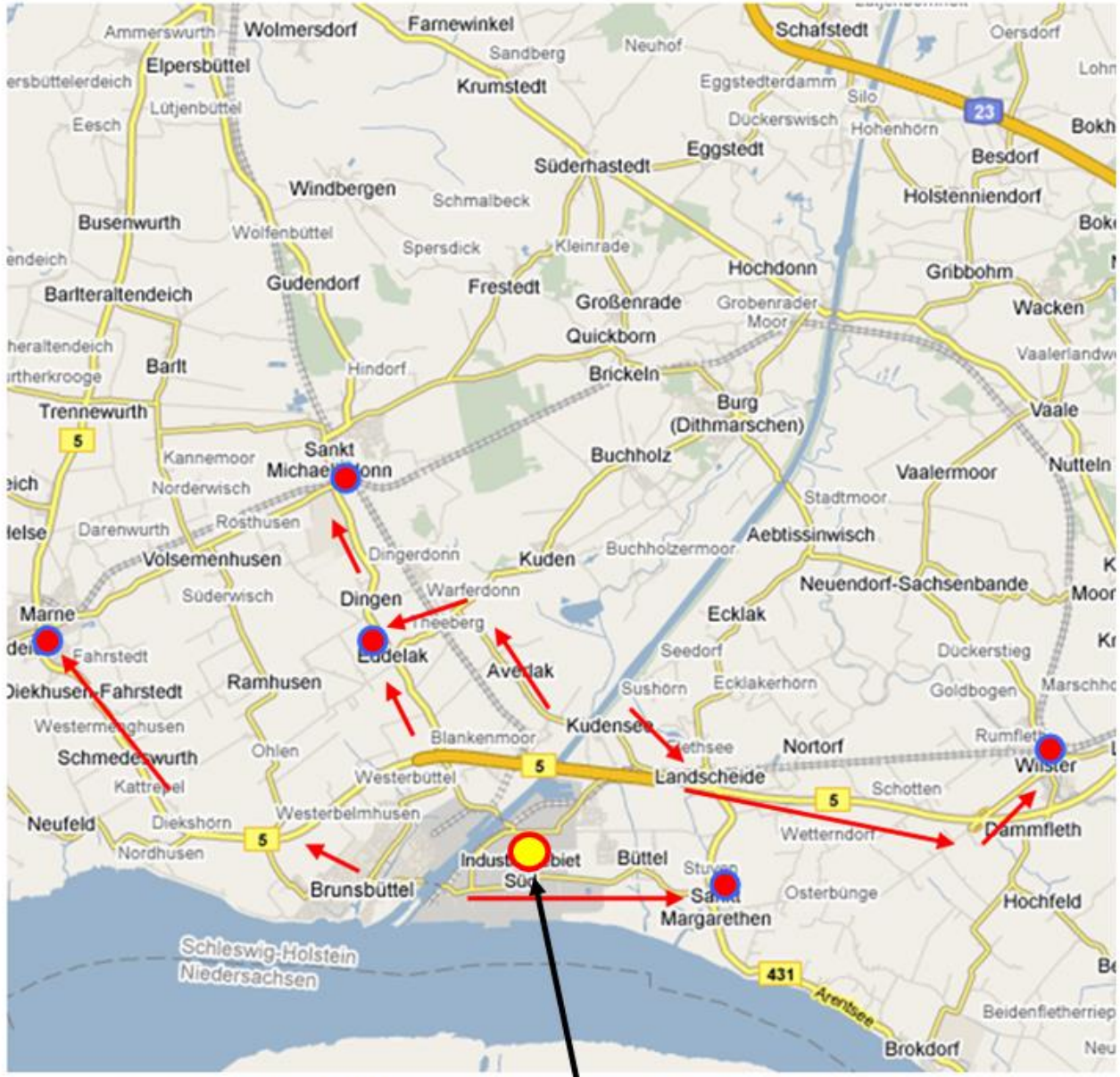


Abbildung 4: Natürliche Umgebung



Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH

Abbildung 5: Verkehrsachsen

Aufnahmestellen des Kreises Dithmarschen

Grundschule am Klev Eddelak-Buchholz

Schulstraße 20
25715 Eddelak
Tel.: 04855 / 375 oder Fax: 04855 / 891914

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Michaelisdonn

Hoper Straße 6
25693 St. Michaelisdonn
Tel.: 04853 / 1083 oder Fax: 04853 / 1267

Reimer-Bull-Schule Grund- und Gemeinschaftsschule Marne

Hafenstr. 12
25709 Marne
Tel.: 04851 / 95970 oder Fax: 04851 / 959720

Aufnahmestellen im Kreis Steinburg

Grundschule Wilstermarsch - Standort St. Margarethen

Hauptstraße 12
25572 St. Margarethen
Tel.: 04858 / 850 oder Fax: 04858 / 1887033

Gemeinschaftsschule Wilster

Am Schulzentrum 3
25554 Wilster
Tel.: 04823 / 322 oder Fax: 04823 / 75571
oder 04823 / 337

Tabelle 3 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Sektor													
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Kreisstraßen)	5	10 über 11 nach 12 10 über 11 + 12 nach 1 11 11 + 2 7 über 8 nach 9											
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Bundesstraßen)	1	12 über 1 nach 2											
Schienenverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr	1	10 über 11, 12, 1 nach 2											
Schifffahrt – Hauptachsen Güterverkehr	2	Von 1 über 12, 11, 10 nach 9 Von 6 über 7, 8 nach 9											
Wasserstraßen	2	Von 1 über 12, 11, 10 nach 9 Von 6 über 7, 8 nach 9											
Seefährverbindungen	1							1					
Häfen	4	12 und 1											
Tanklager	5								1		1		1
Tankstellen für Wasserfahrzeuge	1	1											1
Tankstellen für Land- und Luftfahrzeuge	1				1								
Flüssiggastanklager	1									1			
Umschlaglager und Spedition mit Gefahrgutlagerung	2									1			
Umschlaglager und Spedition ohne Gefahrgutlagerung	4								1	2	1		
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe I	2							1	1				
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe II	2	1										1	
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe III	1				1								
Blockkraftwerke	1											1	

		Sektor												
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Industrieanlagen mit Gefahrenpotential	11	1						1	2	2	1			
										1		1		
												1		
											1			

Detailinformationen zu den Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen siehe **Anlage 2**

3 **Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit**

3.1 **Warnung der Bevölkerung**

Vorkommnisse, welche eine Information der Bürger erforderlich machen, werden durch den Betrieb an die Kooperative Regionalleitstelle gemeldet.

Akut drohende Gefahren, erfordern eine umgehende Warnung der Bevölkerung. Diese erfolgt dann über:

- 3.1.1 Sirenen
- 3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge
- 3.1.3 Rundfunk / Fernsehsender
- 3.1.4 WarnApps

3.1.1 **Sirenen**

Soweit Sirenen in Betrieb sind, so sind diese zur Warnung der Bevölkerung zu nutzen. Eine Abbildung zu den vorhandenen Anlagen liegt dem Kreis Dithmarschen nicht vor.

Sirenensignale

 1 Minute Heulton	Radio einschalten – und auf Durchsagen achten!
 1 Minute Dauerton – 2x unterbrochen	Feueralarm – Signal nur zur Alarmierung der Feuerwehr
 1 Minute Dauerton	Entwarnung – Beendigung der Gefahr

3.1.2 **Lautsprecherfahrzeuge**

Die Durchsage von Informationen an die Bevölkerung bei Bestehen einer Gefahr erfolgt durch die Polizei und / oder Feuerwehr.

Beispiel einer Durchsage der Polizei

„Achtung, Achtung!“

„Hier spricht die Polizei!“

„Auf dem Betriebsgelände der Firma XY hat sich ein Unfall ereignet.“

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Brandgase
eine gesundheitsschädliche Gefährdung besteht.“

„Halten Sie sich nicht im Freien auf.“

„Verständigen Sie Ihre Nachbarn und Nachbarinnen sowie die in Ihrer Nachbarschaft
lebenden ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen.“

„Schließen Sie Fenster und Türen.“

„Da es sich um leicht entzündbare Brandgase handelt, ist das
Rauchen und offenes Feuer verboten.“

„Es dürfen außerdem keine Maschinen oder elektrische Geräte mittels
Zündung oder Schalter mit Funkenbildung betätigt werden.“

„Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf weitere Hinweise.“

„Sobald eine Änderung der Lage eintritt, werden Sie erneut informiert.“

3.1.3 Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

Frequenzen der einzelnen Sender im Bereich der Stadt Brunsbüttel, der Gemeinden Aver-
lak, Büttel und Kudensee

<u>Sender</u>	<u>Antenne</u>	<u>Kabel</u>
NDR 1 / Welle - Nord	UKW 90,5 MHz	UKW 107,75 MHz
NDR 2	UKW 96,3 MHz	UKW 103,55 MHz
RSH	UKW 103,8 MHz	UKW 102,70 MHz
Delta	UKW 100,4 MHz	UKW 92,30 MHz
Radio BOB!	UKW Heide 96,9 MHz Itzehoe 104,9 MHz	UKW 101,50 MHz

3.1.4 WarnApps

Es ist im Ereignisfall vorgesehen, die vom Modularen Warnsystem der Leitstelle angesteuerte WarnApp NINA zu nutzen.

3.2 Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

3.2.1 Bürgertelefon

Der Anlagenbetreiber richtet im Falle eines Ereignisses eine Service-Hotline ein. Die Rufnummer wird über die bekannten Medien bekannt gegeben.

3.2.2 Internet / Soziale Medien

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 18

3.2.3 Personenauskünfte

Sollten im Rahmen des Schadenereignisses Personenauskünfte von Bedarf sein, so wird diese über die Kreis- / Stadtverwaltung eingerichtet.

4 Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor.

Vorabmeldung an Leitstelle Kooperative Regionalleitstelle West

Vorabmeldung an LLUR Itzehoe

4.1 Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle

Für die Festlegung der Maßnahmen werden die Meldestufen D1 bis D4 definiert. Diese werden z.B. durch einen Notfallmanager des Betriebs selbst oder die Feuerwehr abgegrenzt. Die Meldestufen sind wie nachfolgend dargestellt:

Tabelle 4 Abgrenzung Meldestufen

Kategorie	Charakterisierung und Abgrenzung der Ereignisse und deren Auswirkungen	Auswirkungen
D1	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen. Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine Gefahr außerhalb objektiv nicht besteht, die aber von der Nachbarschaft wahrzunehmen sind und für gefährlich gehalten werden können (z.B. starke Geräusche; Abfackeln von Gasen; schwache, begrenzte Geruchseinwirkung).	Gegenseitige Information von Anlagenbetreiber, Polizei und Feuerwehr. Keine Maßnahmen der Behörden zur Gefahrenabwehr erforderlich.
D2	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen nicht auszuschließen . Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine großflächige oder anhaltende Geruchseinwirkung festzustellen ist, eine Gefährdung der Gesundheit aber nicht besteht.	Feststellende Maßnahmen durch Polizei und Feuerwehr. Ggf. abgestimmte Information an die betroffene Bevölkerung durch die Behörden. Begrenzte Maßnahmen der Behörden. Behördeninformation nach Plan.
D3	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits gegeben .	Maßnahmen wie D2. Warnung der betroffenen Bevölkerung durch die Behörden. Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.
D4	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall .	Maßnahmen wie D3. Gegebenenfalls Maßnahmen nach Katastrophenschutzplan.

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor. Hierzu liegt eine Vereinbarung mit dem Betrieb vor (siehe Bsp.)

Vorabmeldung an die KRLS Elmshorn Fax: 04121 / 80190 - 538
und von der KRLS Weiterleitung an das LLUR Itzehoe Fax: 04821 / 66 - 2223

Covestro Deutschland AG u. Lanxess Deutschland GmbH ☎ 04852 / 81-01

Melder: _____	Datum: _____ Uhrzeit: _____				
Einsatzstelle / Geb.: _____	Ereigniseintritt: _____ Uhr				
Freigesetzter Stoff: _____	Hommel-Nr.: _____				
Wind aus Richtung: _____	Windgeschw.: _____ m/s				
Sirenenwarnung Industriegebiet Brunsbüttel-Süd auslösen für Beigefügte Radiodurchsage (Fax) umgehend veranlassen.					
<input type="checkbox"/> HEI <input type="checkbox"/> IZ <input type="checkbox"/> HEI <input type="checkbox"/> IZ					
A Art der Meldung					
A 0 <input type="checkbox"/> Mitteilung A 1 <input type="checkbox"/> Freiwillige Meldung A 2 <input type="checkbox"/> Meldung gemäß StörfallV A 3 <input type="checkbox"/> Meldung gemäß LKatSG	<u>Bemerkung:</u>				
B Art der Störung					
B 1 <input type="checkbox"/> Leckage B 2 <input type="checkbox"/> Chem. Reaktion B 3 <input type="checkbox"/> Brand B 4 <input type="checkbox"/> Explosion	B 5 <input type="checkbox"/> Personenschäden B 5.0 <input type="checkbox"/> kein Personenschaden B 5.1 <input type="checkbox"/> Verletzte B 5.2 <input type="checkbox"/> Todesfälle B 5.3 <input type="checkbox"/> Vermisste				
C Wirkung außerhalb des Werkes					
	1. Geruchsbelästigung	2. Gesundheitsgefährdung	3. Explosionsgefahr	4. Verkehrsbeeinträchtigung	5. Gewässer- verunreinigung
eingetreten	C 1.1 <input type="checkbox"/>	C 2.1 <input type="checkbox"/>	C 3.1 <input type="checkbox"/>	C 4.1 <input type="checkbox"/>	C 5.1 <input type="checkbox"/>
zu erwarten	C 1.2 <input type="checkbox"/>	C 2.2 <input type="checkbox"/>	C 3.2 <input type="checkbox"/>	C 4.2 <input type="checkbox"/>	C 5.2 <input type="checkbox"/>
nicht zu erwarten	C 1.3 <input type="checkbox"/>	C 2.3 <input type="checkbox"/>	C 3.3 <input type="checkbox"/>	C 4.3 <input type="checkbox"/>	C 5.3 <input type="checkbox"/>
D Einstufung der Kategorien					
D 1	<input type="checkbox"/>	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen			
D 2	<input type="checkbox"/>	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen sind nicht auszuschließen			
D 3	<input type="checkbox"/>	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits eingetreten			
D 4	<input type="checkbox"/>	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall			

Abbildung 6: Vorabmeldung bei Störfällen

4.1.1 **Fachkundige Stellen**

Giftinformationszentrum-Nord

GIZ-Nord Göttingen
0551 / 19240

Krankenhausplanung in Kreis / kreisfreie Stadt und den Nachbarkreisen

Zentraler Betten-
nachweis

- Spezialbetten, z.B. für Verbrennungen
- Verfügbare Arzneimittel

Anforderung von Sachkundigen

z.B. Vertreter
des Betriebes,
TUIS, TÜV,
DEKRA, BG

Meteorologische Beratung durch den
Deutschen Wetterdienst, Niederlassung Hamburg

DWD
069 / 80 62 6116
www.fewis.dwd.de
(nur mit Berechtigung nutzbar)

4.2 Gefährdungsabhängige Führungsstruktur

4.2.1 Führungsstruktur Meldestufe D2

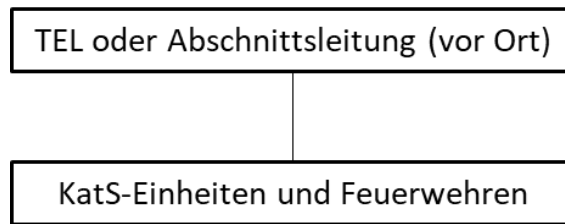


Abbildung 7: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2

4.2.2 Führungsstruktur Meldestufe D3

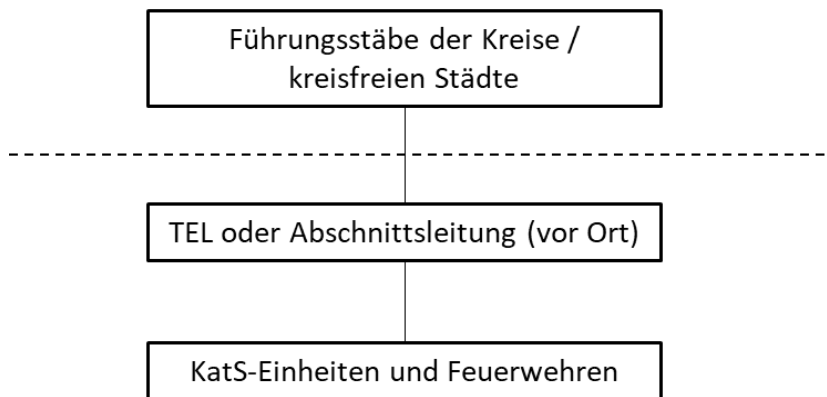


Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3

4.3 Weisungsbefugnisse

Werkfeuerwehr

Beschreibung:

Covestro unterhält im Industriepark Brunsbüttel eine Werkfeuerwehr. Diese ist von der Kreisverwaltung Dithmarschen als Aufsichtsbehörde gemäß dem "Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren" (BrSchG) anerkannt. Sie erfüllt in Aufbau, Ausstattung und Ausbildung die an öffentliche Feuerwehren gestellten Anforderungen. Für die Bildung einer gemeinsamen Werksfeuerwehr mit YARA liegt ein behördlicher Genehmigungsbescheid des Innenministers vom Januar 2002 vor.

Die Leitung der Schadensbekämpfung im Industriepark obliegt dem jeweiligen Einsatzleiter der Werkfeuerwehr (Einsatzleiter vom Dienst). Als Einsatzleiter ist im Industriepark ständig ein Angehöriger des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes anwesend, der über alle Kompetenzen hinsichtlich der Schadensbekämpfung verfügt.

Meldung:

Die Werkfeuerwehr wird von der Leitstelle durch Einsatzalarm (Wachalarm) alarmiert. Der Einsatzleiter erhält von der Leitstelle Angaben über Ort und Art des Ereignisses.

Aufgabenbeschreibung:

Nach dem BrSchG obliegt der Werkfeuerwehr die Bekämpfung von "Schadensfeuern" (abwehrender Brandschutz) und die "technische Hilfeleistung" auf dem gesamten Industrieparkgelände. Auch die Notfallrettung (innerhalb des IP), der Krankentransport und der Vorbeugende Brandschutz gehören zu ihrem Aufgabenbereich.

Die Werkfeuerwehr beachtet bei der Schadensbekämpfung Hinweise der für den Schadensort zuständigen Betriebsleitung.

Zu **externen Einsätzen** rückt die Werkfeuerwehr in der Regel nur bei unmittelbarer Gefahr oder auf Anforderung durch eine öffentliche Feuerwehr oder sonstige autorisierte Behörden aus.

Nach § 17 (2) BrSchG kann die Werkfeuerwehr auf Anforderung der Gemeinde zur Nachbarschaftshilfe, unter Berücksichtigung der Brandschutzanforderungen des Werkes verpflichtet werden.

Aufgaben des Einsatzleiters:

Der Einsatzleiter der Werkfeuerwehr ('Einsatzleiter vom Dienst') hat die Schadensbekämpfung vor Ort zu leiten und mit der Leitstelle per Funk in Kontakt zu stehen. Er hat, soweit dies zur Gefahrenabwehr oder Schadensbekämpfung erforderlich ist,

- bei einem Ereignis, das eine Vorabmeldung gemäß den Meldestufen (D1-D4) verlangt,
 - unverzüglich der Leitstelle anzuweisen, die nötige Vorabmeldung gemäß der untenstehenden Auflistung zugeben, und
 - der Leitstelle den Inhalt der Meldung vorzugeben: Vordruck "Vorabmeldung"),
- Beschäftigte warnen zu lassen und auch die Entwarnung zu veranlassen (Nach jeder Warnung hat eine Entwarnung zu erfolgen!),
- zusätzlich zur unmittelbar von der Leitstelle erfolgenden Alarmierung weitere interne Stellen zu verständigen (bzw. durch die Leitstelle verständigen zu lassen),
- eine funktionsfähige technische Einsatzleitung (TEL) zu bilden und deren Leitung zu übernehmen.
 - Mit der Alarmierung der betroffenen Personen ist die Leitstelle zu beauftragen.
- die Leitstelle über das Schadensausmaß und die Schadensbekämpfung fortlaufend zu unterrichten,
- benötigte zusätzliche Mannschaften und Geräte über die Leitstelle anzufordern.

Ferner hat der Einsatzleiter bei einem Ereignis, durch das Menschen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind und das nicht mit eigenen Kräften oder Mitteln beseitigt werden kann, unverzüglich über die KRLS (Kooperative Regionalleitstelle) Hilfe durch öffentliche Feuerwehren anzufordern.

Auflistung für Vorabmeldungen

1	Einsatz der Industrieparkfeuerwehr
1a	interne Einsätze der Industrieparkfeuerwehr
1b	externer Einsatz der Industrieparkfeuerwehr, einschließlich TUIS
2	Personenschäden
2a	Person getötet oder schwer verletzt
2b	Mehrere Personen verletzt
2c	Gesundheit eines Menschen beeinträchtigt wurde
3	Brand
3a	Entstehungs- und Kleinbrand
3b	Mittel- und Großbrand
4	Explosion/Verpuffung
5	Unfälle mit Sachschäden > 500.000 €
6	Austreten wassergefährdender Stoffe, auch mit externer Meldung
6a	ins Regenwasserkanal-System
6b	in den Boden
6c	außerhalb des Industriepark (IP)
7	Störfall gemäß StörfallV der Stoffliste Anhang I
8	Betriebsstörungen
8a	im Bereich radiometrischer Messungen oder der tech. Radiographie
8b	mit stoffbezogene Auswirkungen
9	Unfall oder Unregelmäßigkeiten im Eisenbahnbereich
9a	Unfälle mit gefährlichen Güter innerhalb des IP
9b	Unfälle mit gefährlichen Güter außerhalb des IP
10	Unfall oder Unregelmäßigkeiten im LKW Bereich
10a	Unfälle mit gefährlichen Güter innerhalb des IP
10b	Unfälle mit gefährlichen Güter außerhalb des IP
11	Unfälle oder Unregelmäßigkeiten im Schiffs Bereich (HTL und NOK-Anleger)
11a	Stoffaustritt
11b	Bedrohung
12	Gasaustritt
12a	Erdgas
12b	Wasserstoff
12c	Sonstige Gase
13	Bombendrohung
14	Bombenfund
15	Externe Meldung einer Umweltbeeinträchtigung
16	Naturbedingte Ereignisse
16 b	Niederschläge/Hochwasser
16 b	Sturm
16 c	Schnee- und Eislasten
17	Energiestörung
18	Ausfall der Telekommunikations-Anlagen

Zusätzliche Kräfte:

Zusätzliche Kräfte können z.B. vom Einsatzleiter über die Leitstelle angefordert werden:

- wachfreie Werkfeuerwehrmänner/-frauen
- öffentliche Feuerwehren

Zur Verfügung stehende Hilfsmittel:

Ausrüstung und Spezialgeräte der Werkfeuerwehr sind in Listen zusammengestellt, die in der Leitstelle bereitgehalten werden.

Einsatzleiter vom Dienst:

Als 'Einsatzleiter vom Dienst' ist bei der Werkfeuerwehr ständig ein Angehöriger des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes anwesend.

Vom Einsatzleiter werden, in seiner Funktion Leiter TEL, Schäden/Alarmfälle abgewickelt. Der 'Einsatzleiter vom Dienst' kommt bei Schäden/ Alarmfällen als oberster Koordinator der Gefahrenabwehrmaßnahmen zum Einsatz.

Der 'Einsatzleiter vom Dienst' kann bei besonderen Gefahrenlagen die **Werkeinsatzleitung** (WEL) einberufen, die sich aus den Führungskräften verschiedener Abteilungen zusammensetzt und in die nötigenfalls weitere Fachberater berufen werden können.

Stellung sonstiger Beteiligten

Werkleiter vom Dienst

Werkeinsatzleitung

Bei bestimmten Gefahrenlagen ist die Werkeinsatzleitung (WEL) durch die Leitstelle oder die TEL einzuberufen.

Zusammensetzung:

Die Werkeinsatzleitung setzt sich je nach Erfordernis aus dem

- Werkleiter, bzw. seiner Vertretung 'Werkleiter vom Dienst' (WvD), weiteren Mitgliedern der WEL-Bereitschaft,
- einem Vertreter des betroffenen Bereiches (z. B. Lanxess, COV, CBEG, Mercuria Bio-fuels, LiGaPro, usw.,
- Lagedienstführer WFW,
- Führungsassistent WFW

zusammen.

Zusätzlich können weitere Fachberater in die Werkeinsatzleitung berufen werden (z.B. aus den im Industriepark ansässigen Unternehmen und aus den Abteilungen Gesundheitsschutz, Energie, Personalabteilung, Umweltüberwachung).

Die Leitung der Werkeinsatzleitung hat der 'Werkleiter vom Dienst', sofern er nicht eine andere Person mit der Leitung beauftragt.

5 Medizinische Information Und Versorgung

5.1 Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt

Im Kreis Dithmarschen befinden sich die Westküstenkliniken in Heide und Brunsbüttel

5.2 Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Steinburg
Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe
Robert-Koch-Straße 2
25524 Itzehoe
Tel.: 04821 / 772-0 oder Fax: 0 4821 / 772-3999

Rendsburg-Eckernförde
imland Klinik Rendsburg
Lilienstraße 20 – 28
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 200-0 oder Fax: 04331 / 200-9010

Nordfriesland
Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinik Husum
Erichsenweg 16
25813 Husum
Tel.: 04841 / 660-0 oder Fax: 04841 / 660-1333

6 Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel

6.1.1 auf dem Betriebsgelände

Personal

Der Dienst wird in 24-Stunden-Schichten abgeleistet. Der Dienstplan wird so festgelegt, dass grundsätzlich eine Mindestwachbesetzung von 1 Brandinspektor, 2 Brandmeistern und 9 Feuerwehrmännern (1/2/9) sichergestellt ist.

Fahrzeuge und Geräte

Für die Gefahrenabwehr ist die Feuerwehr u.a. mit den folgenden Einsatzfahrzeugen ausgestattet:

- Einsatzleitwagen mit den erforderlichen Kommunikationseinrichtungen
- Löschfahrzeuge mit den Löschmitteln Wasser, Schaum und Löschpulver
- Hubrettungsbühne
- Wechselladerfahrzeuge mit verschiedenen Wechselladersystemen, z.B. Container für Schaummittel und technische Hilfeleistungen
- Mannschaftstransportwagen
- PKW für Führungskräfte

Das für Maßnahmen der Gefahrenabwehr erforderliche feuerwehrtechnische Gerät sowie die Schutzausrüstung führt die Werkfeuerwehr auf den Einsatzfahrzeugen mit. Aktuelle Listen der feuerwehrtechnischen Beladung sowie der zusätzlich bereitgehaltenen Hilfsmittel werden in der Leitstelle geführt.

Nachrichtentechnik

Die Werkfeuerwehr verfügt über

- 30 Handsprechfunkgeräte
- 10 Funkmeldeempfänger

Alle Fahrzeuge sind mit Feuerwehrfunk (ABIN-Frequenz) ausgerüstet. Mit BOS-Digitalfunkgeräten sind zusätzlich die RTW, WLF 1, TMB und ELW 1 bestückt.

Die Leitstelle verfügt spezielle Leitstellenrechner für zwei Regel-Arbeitsplätze, einen Reserverbeitsplatz und einen WEL-Arbeitsplatz mit

- 2 Betriebsfunkgeräten ABIN-Frequenz
- 1 BOS Digitalfunk
- 1 FME Alarmierung KRLS West
- Telefonen
- Mailadresse
- Fax
- Einsatzleitprogramm mit Vernetzung Gefahrgutdatenbanken
- MEMPLEX – Programm

6.1.2 Kreis / kreisfreie Stadt

Organisation	Anzahl der Kräfte
Feuerwehren	3.700
Rettungsdienst	120
Sanitätsdienst	80
Betreuungsdienst	70
Polizei	40
Technisches Hilfswerk	100

6.1.3 benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Organisation	Anzahl der Kräfte		
	Steinburg	Nordfriesland	Rendsburg-Eckernförde
Feuerwehren	3.500	5.400	6.700
Rettungsdienst	120	70	60
Sanitätsdienst	70	80	90
Betreuungsdienst	40	55	65
Logistik	10	20	15
Polizei	60	60	130
Technisches Hilfswerk	40	60	90

6.2 Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte

Bereitstellungsräume sind nicht vorgeplant, werden je nach Szenario kurzfristig durch die Einsatzleitung eingerichtet

6.3 Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene

Es liegen Vorplanung für Aufnahmestellen analog für kerntechnische Unfälle vor.

7 Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt- nach einem schweren Unfall

Für den Bereich Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schwerwiegenden Unfall, welcher auch eine Boden- bzw. Gewässerkontamination durch Gefahrstoffe mit sich bringen kann, sowie für die Umgebung von Betriebsbereichen sind in erster Linie die unteren Wasser-/Bodenschutzbehörden zuständig.

Rufbereitschaft des Fachdienstes Wasser, Boden, Abfall des Kreises Dithmarschen

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Dr. Malte Lorenz | 0481/97-1317 |
| 2. Bernd Büsch | 0481/97-1444 |
| 3. Matthias Lorenzen | 0481/97-1544 |
| 4. Hauke Meier | 0481/97-1404 |

Bereitschaftsdienst über KRLS Elmshorn

8 Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen

Informationswege - je nach Schadenslage –

Bemerkungen:

Örtliche Ordnungsbehörden

Untere Katastrophenschutzbehörde

Melde- und
Alarmierungspläne

Untere Katastrophenschutzbehörden der Nachbarkreise

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein mit der Verpflichtung,
die Nachbarländer – ggf. auch länderübergreifend – zu informieren

Innenministerium des Landes Niedersachsen

Freie und Hansestadt Hamburg Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Bundesinnenministerium

Bundesumweltministerium über die oberste Landesordnungsbehörde

Koordinierung des „UN / ECE-Übereinkommens über grenzüberschreitende Auswirkungen bei Industrieunfällen“

Dänemark (Politimesteren i Graasten)

Anhang 1 Schutzbedürftige Einrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
Covestro Deutschland AG und
Lanxess Deutschland GmbH
Telefon: 04852/81-01

Schutzbedürftige Einrichtungen

Allgemeine Krankenhausversorgung

Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 3.600 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Krankenhaus der begrenzten Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 3.600 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Fachkrankenhaus

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 3.600 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Anmerkungen:

Bei den genannten Krankenhäusern handelt es sich um die Westküstenklinik (WKK) des Kreises Dithmarschen in Brunsbüttel, Delbrückstraße 2, die mit den medizinischen Abteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie, Gynäkologie, Anästhesie, Urologie, Tagesklinik für Psychiatrie sowie Hals-Nasen-Ohrenmedizin über ein umfassendes Leistungsspektrum mit einem fachlich und personell anerkannten hohen Standard verfügt.

Die Klinik Brunsbüttel verfügt über 153 Planbetten; eine Aufstockung bis auf 300 Betten ist möglich.

Psychiatrische Tageskliniken

für Erwachsene

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 3.600 Meter
- Betten: keine
 - ➔ 15 Plätze im WKK in Brunsbüttel

Sonstige medizinische Einrichtungen

Augenklinik

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 3.800 Meter
- Betten: keine
 - ➔ Augenklinik Rendsburg Zweigpraxis Brunsbüttel
Koogstr. 97
Tel.: 04852/837722

Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohren (Ambul. OP)

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 4.000 Meter
- Betten: keine
 - ➔ Dr. Thomas Straßburg
Koogstraße 43
Tel.: 04852/9125

Soziale Einrichtungen

Alten- und Pflegeheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 3.600 Meter
- Betten: 28
 - ➔ 28 Plätze WestMed GmbH im WKK Brunsbüttel

Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 3.100 Meter
 - ➔ Seemannsmission
Kanalstr. 8-10
bis zu 9 Betten

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 3.600 Meter
 - ➔ Kurzzeitpflege der
Westmed GmbH
Im WKK Brunsbüttel

Öffentliche Einrichtungen ohne Internatsbetrieb

Jugendfreizeitstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.700 Meter
 - ➔ Jugendtreff
Jahnstraße 3
Tel.: 04852/839736

Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 3.100 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / 4 Personal
 - ➔ Pauluskindergarten Süd
Jahnstr. 3
Tel.: 04852/87251

Bebauung

Sonstige Hochbauten

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.200 Meter
- Bauhöhe: 44 Meter
 - ➔ Hochregallager Kruse
Fährstraße 49

Schornsteine

- Anzahl: 3
- Sektor: 7
- Abstand: 1.500 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter und zwei à 40 Meter
 - ➔ Kernkraftwerk und Gasturbinenkraftwerk Vattenfall

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 2.900 Meter
- Bauhöhe: 98 Meter
 - ➔ SASOL

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Abstand: 900 Meter
- Bauhöhe: 176 Meter
 - ➔ YARA Brunsbüttel GmbH

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 1.500 Meter

- Bauhöhe: 60 Meter
→ REMONDIS SAVA GmbH

Hochspannungsleitungen

- Anzahl: 2
- Sektor: 5 bis 7
- Abstand: ab 1.000 Meter
→ Nördlich vom Kernkraftwerk Brunsbüttel in Richtung Büttel

- Anzahl: 1
- Sektor: 11 über 12 bis 4
- Abstand: ab 450 Meter
→ Leitung über den NOK an der Fähre Ostermoor

Windkraftanlagen

- Anzahl: 5 (5 MW)
- Sektor: 3
- Abstand: ab 1.500 Meter
- Bauhöhe: 117 Meter Nabenhöhe
180 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Östlich des Betriebes Yara

- Anzahl: 1 (5 MW)
- Sektor: 8
- Abstand: 1.100 Meter
- Bauhöhe: 120 Meter Nabenhöhe
185 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
→ Zwischen REMONDIS SAVA GmbH und Kernkraftwerk

- Anzahl: 2 (1,5 MW)

- Sektor: 8
 - Abstand: 1.700 Meter
 - Bauhöhe: 65 Meter Nabenhöhe
100 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- Zwischen Elbehafen und Kernkraftwerk am Elbdeich

Fortsetzung Windkraftanlagen

- Anzahl: 1 (450 KW)
 - Sektor: 8
 - Abstand: 1.900 Meter
 - Bauhöhe: 40 Meter Nabenhöhe
58,50 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- Östlich neben Elbehafen am Elbdeich

- Anzahl: 1 (1 MW)
 - Sektor: 7
 - Abstand: 1.500 Meter
 - Bauhöhe: 60 Meter Nabenhöhe
87 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- Am Kernkraftwerk

- Anzahl: 4 (1 MW – 2 MW)
 - Sektor: 6
 - Abstand: ab 1.300 Meter
 - Bauhöhe: 60 - 80 Meter Nabenhöhe
87 - 118 Meter Gesamthöhe einschl. Rotor
- Östlich vom Kernkraftwerk

Hotelbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 9

- Abstand: 3.100 Meter
- Betten: 19
 - ➔ Hamburger Hof
Festgestr. 7

Brückenanlagen

- Anzahl: 1
- Sektor: 12 + 1
- Abstand: ab 1.900 Meter
- Bauhöhe: ab 46 Meter über Wasserspiegel

Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 11
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 2.000
 - ➔ Zeltfest/Parkplatz Ostermoorer Straße
- Sektor: 9
- Abstand: 2.700 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 500
 - ➔ Sporthalle Jahnstraße

Zentrale Orte für Großansammlungen

Bahnhof - Süd

- Sektor: 9 + 10
- Abstand: 2.600 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 200
 - ➔ nur bei Großveranstaltungen in Betrieb

Fähranleger / Kanalfähren

- Sektor: 11
- Abstand: 1.600 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 116 je Fähre
 - ➔ Kanalfähre Ostermoor

- Abstand: ab 3.100 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 200 je Fähre
 → Kanalfähre Brunsbüttel

Fließende und stehende Gewässer

Im Planungsraum sind zahlreiche kleine Teiche, Kuhlen und Tümpel sowie mehrere Löschteiche vorhanden.

Außerdem noch:

- Bezeichnung: Nord-Ostsee-Kanal
- Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe
- Sektoren: von 1 über 12, 11, 10 nach 9

Anhang 2 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
Covestro Deutschland AG und
Lanxess Deutschland GmbH
Telefon: 04852/81-01

Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Verkehrsachsen

Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr

Kreisstraßen: 5

- Sektoren: 10 über 11 nach 12
→ K 1
- Sektoren: 10 über 11 + 12 nach 1
→ K 72 in Steinburg K 58
- Sektoren: 11
→ K 73
- Sektoren: 11 + 2
→ K 74 in Steinburg K 69
- Sektoren: 7 über 8 nach 9
→ K 75 in Steinburg K63

Bundesstraßen: 1

- Sektoren: 12 über 1 nach 2
→ B 5 Hochbrücke

Schienenverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr

- Streckenführung: Industriegebiet-Süd nach Wilster
- Sektoren: 10 über 11, 12, 1 nach 2
→ Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Schifffahrt– Hauptachsen Güterverkehr

- Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe
- Sektoren: von 1 nach 12, 11, 10 nach 9
→ Nord-Ostsee-Kanal
- Streckenführung: von der Quelle in die Nordsee
- Sektoren: von 6 über 7, 8 nach 9
→ Elbe

Wasserstraßen

- Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe
- Sektoren: von 1 über 12, 11, 10 nach 9
→ Nord-Ostsee-Kanal
- Streckenführung: von der Quelle in die Nordsee
- Sektoren: von 6 über 7, 8 nach 9
→ Elbe

Seefährverbindungen:

- Streckenführung: von Hamburg nach Helgoland und zurück
- Sektoren: von 6 über 7, 8 nach 9 und umgekehrt
→ Elbe Katamaran-Personenfähre

Verkehrsendpunkte

Häfen

- Sektor : 12 und 1
- Abstand: ab 1.200 Meter
→ Hafen Ostermoor
- Sektor : 10 und 11
- Abstand: ab 1.900 Meter
→ Ölhafen
- Sektor : 8 und 9
- Abstand: ab 2.200 Meter
→ Elbehafen
- Sektor : 10
- Abstand: ab 1.2000 Meter
→ Covestro Deutschland AG
Hafenlager
(Betrieben durch das Logistikunternehmen Hoyer GmbH)

Zuliefer- und Versorgungspipelines

Zwischen den einzelnen Industriebetrieben finden diverse Stofftransporte statt (z. B. Löschung von Rohstoffen im Elbehafen oder Stofftransporte zwischen Brunsbüttel und der Raffinerie Heide, Werk Hemmingstedt, und zurück).

Ein großer Teil dieser Transporte erfolgt über ober- und unterirdische Pipelines.

Die vorhandenen Pipelines können aus den bestehenden Alarm- und Gefahrenabwehrplänen der einzelnen Betriebe entnommen werden.

Diese liegen dem Kreis Dithmarschen vor (Lagezentrum).

Produktions- und Lagerbetriebe innerhalb des Planungsraumes

Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 11 + 12
- Abstand: ab 900 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ TotalEnergies Bitumen Deutschland

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: ab 1.500 Meter
- Max. Lagermenge: siehe diesen Externen Notfallplan
→ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH

- Anzahl: 1
- Sektor: 12
- Abstand: ab 1.200 Meter
- Max. Lagermenge: siehe diesen Externen Notfallplan
→ Covestro Deutschland AG Hafenerlager
(Betrieben durch das Logistikunternehmen Hoyer GmbH)

- Anzahl: 1
- Sektor: 9 + 10
- Abstand: ab 1.900 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ NGT GmbH & Co. KG

Fortsetzung Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 1 + 2
- Abstand: ab 600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan des Kreises Steinburg
→ YARA Brunsbüttel GmbH

Tankstellen

für Wasserfahrzeuge

- Anzahl: 1
- Sektor: 11 + 12
- Abstand: 1.500 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ Bunkerstation Total Bitumen

für Land- und Luftfahrzeuge

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 1.900 Meter
→ OIL! – Tankstelle in Büttel

Flüssiggastanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 9 + 10
- Abstand: ab 1.900 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
→ NGT GmbH & Co. KG

Umschlaglager und Speditionen mit Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 3 Gebäude
- Sektor: 9
- Abstand: ab 2.200 Meter
- Hallenfläche in m²: ca. 4.000 zzgl. Außenbereich
→ Internationale Spedition e. K.
Friedrich A. Kruse jun.
Hochregallager
Fährstraße 49

Fortsetzung Umschlaglager und Speditionen mit Gefahrgutlagerung

- Anzahl: div. Gebäude
 - Sektor: 8, 9
 - Abstand: ab 2.000 Meter
 - Hallenfläche in m²: ca. 27.900 zzgl.
ca. 483.900 Außenbereich
- ➔ Brunsbüttel Ports GmbH
Elbehafen

Umschlaglager und Speditionen ohne Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 2 Gebäude
 - Sektor: 9
 - Abstand: ab 2.400 Meter
 - Hallenfläche in m²: ca. 3.500 zzgl. Außenbereich
- ➔ Gleimius Transporte
Dithmarscher Ring 2
-
- Anzahl: 1 Gebäude
 - Sektor: 10
 - Abstand: ab 1.800 Meter
 - Speicherkapazität: 12.000 t
- ➔ Holcim Beton und Zuschlagstoffe GmbH
Werk Brunsbüttel
Am Nord-Ostsee-Kanal in der Nähe der Fähre Ostermoor
-
- Anzahl: 2 Gebäude
 - Sektor: 9
 - Abstand: ab 1.600 Meter
 - Hallenfläche in m²: nach Bedarf zzgl. Außenbereich
- ➔ Ehemaliges Schlesweg
Recycling Gelände
Elbehafen 3
Hallen und Hofflächen der Firma Internationale Spedition Friedrich A. Kruse jun.
-
- Anzahl: 1 Gebäude
 - Sektor: 8
 - Abstand: 1.800 Meter
 - Speicherkapazität: 120.000 t
- ➔ Lagerhalle der Brunsbüttel Ports GmbH für Kupfererz-Konzentrat

Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- **Gefahrengruppe I:**
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 6 + 7
 - Abstand: ab 1.500 Meter
 - ➔ Kernkraftwerk Brunsbüttel Vattenfall
Otto-Hahn-Str. 1
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 8
 - Abstand: ab 1.500 Meter
 - ➔ REMONDIS SAVA GmbH
Ostertweute 1

- **Gefahrengruppe II:**
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 1 + 2
 - Abstand: ab 700 Meter
 - ➔ YARA Brunsbüttel GmbH
Holstendamm 2
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 10 + 11
 - Abstand: ab 2.800 Meter
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
Tanklager- und Umschlagbetrieb
Ostermoorer Str. 54

- **Gefahrengruppe III:**
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 4
 - Abstand: eigenes Betriebsgelände
 - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
(Im Gebäude Nr. 7298)

Blockkraftwerke

- Anzahl: 1 Biomasse-Heizkraftwerk
- Sektor: 11
- Abstand: 1.000 Meter
- ➔ Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH & Co. KG
Ostermoorweg 9 a
Tel.: 04852/83590-0

Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: ab 1.300 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Sonderkatastrophenschutzplan „Kerntechnischer Unfall“
- ➔ Kernkraftwerk Brunsbüttel Vattenfall
Otto-Hahn-Str. 1
Tel.: 04852/89-0
Fax: 04852/89-2019
- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: ab 2.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
- ➔ SASOL Germany GmbH
Fritz-Staiger-Str. 15
Tel.: 04852/392-0
Fax: 04852/3285
- Anzahl: 1
- Sektor: 10, 11
- Abstand: 2.300 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
- ➔ Raffinerie Heide GmbH
Tanklager- und Umschlagbetrieb
Ostermoorer Str. 54
04852/835 8002 Brunsbüttel
Fax: 04852/4054

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 9, 10
- Abstand: 1.900 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG
 - Koogsweg 2
 - Tel.: 04852/8380-0

- Anzahl: 1
- Sektor: 11, 12
- Abstand: 900 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ TotalEnergies Bitumen Deutschland GmbH
 - Melamidstr. 9
 - Tel.: 04852/888-0
 - Fax: 04852/888-229

- Anzahl: 1
- Sektor: 1, 2, 3
- Abstand: 600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan des Kreises Steinburg
 - ➔ YARA Brunsbüttel GmbH
 - Holstendamm 2
 - 25527 Büttel
 - Tel.: 04852/82-1
 - Fax: 04852/82-420

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.200 Meter
- Max. Lagermenge: 30.000 Paletten auf 4.000 m Fläche
siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Friedrich A. Kruse jun.
 - Internationale Spedition e. K.
 - Fährstr. 49
 - Tel.: 04852/881-0
 - Fax: 04852/881-199

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 8, 9
- Abstand: 2.200 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Brunsbüttel Ports GmbH
 - Elbehafen
 - Tel.: 04852/884-0
 - Fax.: 04852/884-26

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: ab 1.600 Meter
- Max. Lagermenge: 5.000 m³ Methanol-Lagertank
 - ➔ Mercuria Biofuels
 - Fährstr. 51
 - Tel.: 04852/81-01

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: ab 2.900 Meter
- Max. Lagermenge: 120 m³ Braunkohlestaub-Silo
50 m³ Heizöltank
 - ➔ OAT Asphalt GmbH & Co. KG
 - Ostermoorer Str. 55
 - Tel.: 04852/9601-0

- Anzahl: 1
- Sektor: 8, 9
- Abstand: ab 1.500 Meter
- Max. Lagermenge: Siehe eigenen externen Notfallplan
 - ➔ REMONDIS SAVA GmbH
 - Verbrennungsanlage für Sonderabfälle
 - Ostertweute 1
 - Tel.: 04852/8308-0
 - Fax: 04852/8308-12